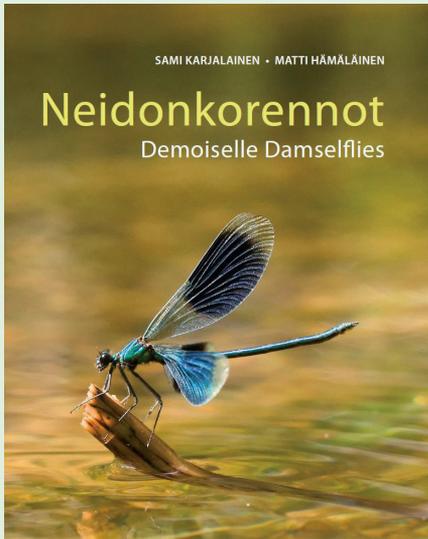


Karjalainen S. & M. Hämäläinen 2013. Demoiselle Damselflies – Winged Jewels of Silvery Streams



21 x 17 cm, 223 S., gebunden
ISBN 978-952-93-1045-6, Preis 36 € inkl. Versand
Caloptera Publishing, Helsinki, Finnland
Nicht über den Buchhandel erhältlich.
Nähere Angaben, Bestellung und Bezahlung unter:
www.caloptera.com, email: info@caloptera.com

Beim ersten Durchblättern des Buches fällt gleich zweierlei auf: Es enthält Fotos von bestechender Schönheit und es ist durchgehend zweisprachig, Finnisch und Englisch. Bestehend ist auch die Kombination der Autoren: Sami Karjalainen hat als exzellenter Naturfotograf bereits mit früheren Werken Bekanntheit erlangt und Matti Hämäläinen ist wohl bester Kenner der Prachtlibellen-Verwandtschaft (Calopterygoidea), insbesondere der südostasiatischen Arten.

Derzeit kennt man 112 Arten von Prachtlibellen im engeren Sinn (Calopterygidae), von denen in Europa nur gerade vier Arten vertreten sind. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in der Region zwischen Indien und den Philippinen. Hier kommen 53 Arten vor. In den tropischen Regenwäldern Afrikas sind es noch

16, in Nordamerika fünf und in Australien fehlen sie ganz. Gemeinsam ist allen Arten die auffallend prächtige Körperfärbung: ein metallisch blau, grün oder kupfern glänzender Körper mit oft leuchtend blau, grün, karminrot oder orange gefärbten Flügeln.

Der erste Teil des Buches ist der Biologie dieser Tiergruppe gewidmet. Beschrieben werden zunächst die Lebensräume – fast durchwegs strukturreiche kleinere Fließgewässer mit sauberem Wasser. Dann folgen Körperbau, Flug, Ei- und Larvenstadium, Schlupf zur Imago und Nahrungserwerb. Von besonderer Faszination ist das artspezifische Fortpflanzungsverhalten der Prachtlibellen mit Territorialität, Balz, Paarung, Spermienkonkurrenz und Eiablage. Alle Kapitel sind reich illustriert mit teils einmaligen Fotodokumenten, etwa zu den Luftkämpfen, Droh- und Balzflügen, bei denen die farbigen Flügel als SignalfLAGgen eingesetzt werden. So werben die Männchen der ostasiatischen *Neurobasis*-Arten um ihre Weibchen, indem sie mit den farblosen Vorderflügeln hochfrequent schlagen, während sie die Hinterflügel stillhalten und so deren goldgrün oder blau glänzende Pracht präsentieren.

Im zweiten Teil werden die 17 Gattungen und ausgewählte Arten in Text und Bild vorgestellt, zunächst im Detail die vier europäischen *Calopteryx*-Arten, dann die «Riesen des Ostens», die beiden *Archineura*-Arten. Ihnen folgen, mehr summarisch, teils weitverbreitete Gattungen wie *Calopteryx*, *Neurobasis*, *Mnais*, *Echo*, *Vestalis*, *Phaon* und andere mehr. Als Ergänzung kommen drei weitere Familien der Calopterygoidea hinzu: die auf die Neue Welt beschränkten Hetaerinae, die farbenprächtigen, teils mit den Beinen balzenden Chorocyphidae und die Euphaeidae mit der Europäischen Orientjungfer (*Epallage fatime*), deren Larven als Ausnahme unter den Libellen Abdominalkiemen besitzen. Die beiden Schlusskapitel enthalten Ausführungen über die Prachtlibellen in Geschichte und Kultur sowie über ihre Gefährdung durch weltweite Habitatzerstörung. Ein ausführliches Literaturverzeichnis vermittelt dem Leser einen Überblick über die vielfältigen Originalarbeiten, die dem Werk zugrunde liegen.

«Neidonkorennot», so der finnische Haupttitel des Buches, entstand unter grossem Aufwand. Allein für die Fotodokumentation reiste Karjalainen nach Südostasien, Westafrika, Südeuropa und Nordamerika. Hämäläinen andererseits erforschte während dreier Jahrzehnte die Libellenfauna der orientalischen Region. Ein beachtlicher Teil der Bilder – namentlich zum Verhalten – entstand in Finnland, wo nur zwei *Calopteryx*-Arten vorkommen. Der Buchinhalt wird dem englischen Untertitel «Winged Jewels of Silvery Streams» völlig gerecht, es ist gleichermassen ästhetischer Genuss wie wissenschaftliche Bereicherung, zudem leicht lesbar und damit auch als Geschenk für Nichtspezialisten bestens geeignet.

Hansruedi Wildermuth